

---

Erinnerung  
an die  
Herren Tanzmeister.

---

Verhüten Sie vorzüglich Ihre Schüler nicht mit übertriebenem Biegen, Strecken und Auswärtsstehen zu plagen, sondern machen sich zum wesentlichen Augenmerk, denenselben jeden übertriebenen steifen Zwang abzugewöhnen, und einen geraden, leichten, anstands- vollen Gang und natürliche Stellungen bezubringen. Gestatten Sie keinem Ihrer Schüler das

Gesichterschneiden, Mund = oder Augenverdrehen, oder daß selbe mit denen Händen Grimassen machen, den Leib zu stark vorwärts biegen, oder mit einem Fuße mehr als mit dem andern auswärts stehen, jedoch muß bey Untersagung oder Verbesserung der Fehler der gebührende Anstand, die Geduld, Höflichkeit und Geschicklichkeit nie auffer Acht gelassen werden.

Im Anfange werden dem Schüler die fünf Stellungen gewiesen, wobey der Leib und die Hände in ihrer ganz natürlichen, ungezwungenen Stellung verbleiben müssen; auch haben sowohl Tänzer als Tän-

zerinnen den Anfang mit dem rechten Fuß zu machen.

Sobald nun der Schüler diese fünf Stellungen sowohl vor = als rückwärts gut und mit Leichtigkeit zu machen im Stande ist, dann wird ihm der rechte Seiten = Pas (nicht aber das Kompliment) gewiesen. Kann nun der Schüler auch den rechten Seiten = Pas machen, so wird zum Vor = Pas geschritten, und man lasse ihn öfters den Seiten = Pas und den Vor = Pas abwechselnd machen, damit er hiedurch die jedem Tänzer erforderliche Gelenkigkeit und Geschicklichkeit erlange. Sodann erst wird ihm das erste Menuet = Kompliment gelernt.

Da nun in dem Seiten = Pas, Vor = Pas, und in dem Kompliment alle fünf Stellungen des Menuets und der ganzen Tanzkunst begriffen sind, so muß sich der Meister eifrigst angelegen seyn lassen, seinen Schülern die wahren Regeln jeder dieser Stellungen und die Anwendung derselben vollkommen beyzubringen.

Nach dem Menuet - Kompliment wird der Tourner - oder Umkehrungs = Pas gewiesen, sodann beyde Hände zu geben, und so Pas vor Pas, doch so, daß der linke Seiten = Pas, weil dieser der schwereste und künstlichste ist, zuletzt gelehret werde.

Wenn nun der Schüler alle Pas leicht und gut zu machen im Stande ist, so wird endlich der ganze Menuet zusammen gesetzt, wobey die Herren Tanzmeisters wohl aufmerksam seyn sollen, daß die Schüler keinen Pas mit einer falschen Stellung anfangen oder enden.

Auch ist es sehr nützlich, wenn denen Schülern einige Theatral-Pas gelernet werden; dahero trachte der Meister seinen Skolaren anfänglich einige leichte Theatral-Pas, als Pas bourrée en avant, Pas bourrée ouvert, Pas bourrée en tournant, Pas bourrée en rière, Pas tomber, Pas

grave beyzubringen. Diese Pas haben alle viele Aehnlichkeit mit Menuet - Pas, und die Schüler bekommen hiedurch die wahren Regeln vom Biegen, Strecken und Heben.

Damit sie aber Geschwindigkeit und Leichtigkeit bekommen, so lehret man ihnen den Pas chasser, chasser en tournant, Glissé, Brillé, Contretant, Contretant en tournant, und mehr dergleichen Anfangs - Pas.

Um aber den Leib geschmeidiger und bildender zu machen, so zeigt man ihnen einige ausgesuchte Straßburger Figuren, die ein Tableau, oder Attitude vorstellen.

Diese hier angezeigten Theatral- Pas werden den Schülern mit dem sogenannten Porter- Bras, das ist: mit zierlichen Armen tragen gewiesen, und erst dann, wenn sie den Menuet schon vollkommen können, werden ihnen diese Pas mit denen andern Tänzen abwechselnd gelehret. — Man wird sich gewiß in Kürze überzeugen, daß diese Lehrmethode sowohl den Unterricht der Skolaren, als auch die Ehre des Tanzmeisters befördern wird.

---